

(19)



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) Veröffentlichungsnummer: **0 670 274 A1**

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer: **95102161.7**

(51) Int. Cl.⁶: **B65D 77/32, B65D 5/54**

(22) Anmeldetag: **16.02.95**

(30) Priorität: **04.03.94 DE 9403717 U**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
06.09.95 Patentblatt 95/36

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT ES NL

(71) Anmelder: **HEINRICH KOPP AG**
Alzenauer Strasse 66-72
D-63796 Kahl (DE)

(72) Erfinder: **Adler, Ulrich**
Martin-Luther-Strasse 27
D-63607 Wächtersbach (DE)
Erfinder: **Brückner, Peter**
Geierstrainweg 11
D-63776 Mömbris (DE)

(74) Vertreter: **Reinhard, Skuhra, Weise**
Postfach 44 01 51
D-80750 München (DE)

(54) Präsentationsverpackung.

(57) Die Erfindung betrifft einen Verpackungsbehälter aus Karton oder einem anderen umweltfreundlich entsorgbaren Material mit dem bei wenig Verpackungsmaterial eine geordnete Bevorratung mehrerer Produkte und eine Verkaufspräsentation ohne Umpacken ermöglicht wird. Hierzu weist der Verpackungsbehälter 10 wenigstens eine in diesen integrierte Trenneinrichtung 12 auf, mit deren Hilfe wenigstens ein Teil der in dem Verpackungsbehälter 10 angeordneten Produkte zur visuellen Präsentation und/oder einzelnen Entnahme freigegebbar ist.

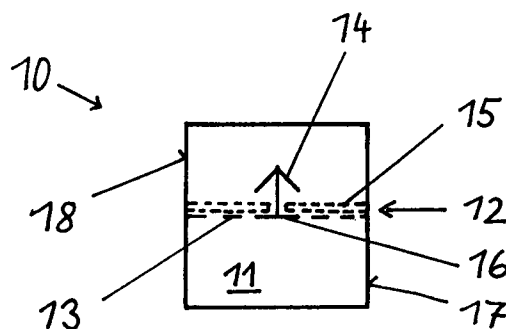


Fig. 1

EP 0 670 274 A1

Die Erfindung betrifft einen Verpackungsbehälter aus Karton oder einem anderen umweltfreundlich entsorgbaren Material.

Aufgrund neuer Bestimmungen über die Entsorgung von Verpackungen besteht ein Bedürfnis danach, den Herstellungsaufwand derselben sowie deren Verwendung zu verringern. Außerdem sollen möglichst Einzelverpackungen vermieden und eine Verpackung für ein Gebinde aus mehreren identischen oder ähnlichen Produkten eingesetzt werden. Dabei ist es für die Verkaufspräsentation der Produkte, insbesondere von massenartikelähnlichen Produkten wie Stecker, Schalter und dgl. bisher üblich, diese entweder über Steckkarten einzeln aufzuhängen oder in einen großen Verkaufskorb einzufüllen. Im letztgenannten Fall kommt es jedoch häufig beim Umpacken und dem damit verbundenen Transport sowie bei der Kaufentnahme zu Beschädigungen an den Produkten. Zudem gestaltet sich die Präsentationsform außerordentlich ungeordnet und teilweise unübersichtlich.

Mit der Erfindung soll ein Verpackungsbehälter für eine geordnete und zur Verkaufspräsentation geeignete Aufnahme von Produkten geschaffen werden, mit der bei wenig Verpackungsmaterial eine geordnete Bevorratung mehrerer Produkte und eine Verkaufspräsentation ohne Umpacken ermöglicht wird.

Erfindungsgemäß wird dieses Ziel durch die im Schutzanspruch 1 genannten Merkmale gelöst. Bevorzugte Ausgestaltungen der Erfindung sind in den Unteransprüchen angegeben.

In vorteilhafter Weise besitzt der erfindungsgemäße Verpackungsbehälter wenigstens eine in den Verpackungsbehälter integrierte Trenneinrichtung, mit deren Hilfe eine visuelle Präsentation wenigstens eines Teils der in dem Verpackungsbehälter angeordneten Produkte und/oder eine einzelne Entnahme möglich ist. Aufgrund der vorgesehenen Trenneinrichtungen lassen sich in günstiger Weise ganze Gebinde mit wenig Verpackungsmaterial bevorraten und für einen individuellen Verkauf bereitstellen, ohne daß hierfür ein Umpacken der Produkte erforderlich ist.

Jede Trenneinrichtung umgibt den Verpackungsbehälter vorzugsweise umlaufend, um eine vollständige Abtrennung eines Teils des Behälters zu ermöglichen. Dabei gehören zu jeder Trenneinrichtung wenigstens eine vorgestanzte Aufreiß-Perforationslinie mit wenigstens einem vorgestanzten Aufreißbeginnabschnitt. Hierdurch wird wirkungsvoll das Abtrennen eines Abschnitts des Verpackungsbehälters so erleichtert, daß dieses ohne zusätzliche Hilfsmittel wie Tapetenmesser und dgl. möglich ist. Außerdem besteht bei dem Abtrennen eines Abschnitts des Verpackungsbehälters nicht die Gefahr, daß die darin aufbewahrten Produkte beschädigt werden.

Je nach Größe des Verpackungsbehälters ist es auch möglich, daß mehrere beabstandete Aufreiß-Perforationslinien vorgesehen sind, um nacheinander mehrere vertikal übereinander vorgesehene Lagen von Produkten präsentieren zu können. Dabei können zur Erleichterung der Trennarbeit auch statt eines Aufreißbeginnabschnitts für jede Aufreiß-Perforationslinie mehrere weitere Aufreißbeginnabschnitte vorgesehen sein.

Zur weiteren Erleichterung der einfachen Handhabung bei der Abtrennung von Verpackungsbehälterteilen ist zudem gemäß einer bevorzugten Ausgestaltung der Erfindung vorgesehen, daß zu der Trenneinrichtung wenigstens ein Aufreißband gehört, das neben einer Aufreiß-Perforationslinie der Verpackung zu wenigstens einem Aufreißabschnitt verläuft. Bevorzugt ist jedes Aufreißband dabei oberhalb jeder Aufreiß-Perforationslinie angeordnet. Hierdurch wird nicht nur ein glattes, sondern auch ein schnelles Abtrennen von Verpackungsbehälterabschnitten erreicht.

Jeder Aufreißbeginnabschnitt ist bevorzugt pfeilförmig ausgebildet, wobei vorzugsweise das Ende jedes pfeilförmigen Aufreißabschnitts senkrecht zu der Aufreiß-Perforationslinie verläuft und auf diese in einem voll ausgestanzten Linienabschnitt trifft. Hierdurch ist es in günstiger Weise möglich, das Material des Verpackungsbehälters im Bereich des Aufreißbeginnabschnitts aus dem im wesentlichen geschlossenen Zustand in dem Aufreißbeginnabschnitt nach innen einzudrücken und in beide Richtungen entlang der Aufreiß-Perforationslinie ein Auftrennen zu erreichen. Das vorgesehene Aufreißband ist dabei im Bereich des pfeilförmigen Aufreißabschnitts unterbrochen, um ein leichtes Eindringen zu erreichen, wobei jedoch Endabschnitte des Aufreißbandes an beiden Ende des pfeilförmigen Aufreißabschnitts befestigt sind.

In einer bevorzugten Ausgestaltung der Erfindung weist der Verpackungsbehälter eine langgestreckte Kastenform auf, wobei eine Aufreiß-Perforationslinie und ein Aufreißbeginnabschnitt an den Seitenwänden vorgesehen sind. Die Aufreiß-Perforationslinie ist bevorzugt im Bereich der Mitte der Seitenwände angeordnet, wobei der Aufreißbeginnabschnitt oberhalb der Aufreiß-Perforationslinie an einer Stirnseite der langgestreckten Kastenform gebildet ist. Diese bevorzugte Gestaltung des Verpackungsbehälters hat Vorteile für die serielle Aufnahme von identischen oder ähnlichen Produkten zur Bevorratung im geschlossenen Zustand des Verpackungsbehälters sowie zur Präsentation nach Abtrennung der oberen Verpackungsbehälterhälfte. Dabei kann die Länge der Kastenform an vorhandene oder geeignete Regaltiefen problemlos angepaßt werden.

Nachfolgend wird die Erfindung unter Bezugnahme auf die beigefügten Zeichnungen näher er-

läutert. Es zeigen:

Fig. 1 eine Stirnansicht eines Ausführungsbeispiels eines kastenförmigen Verpackungsbehälters; und

Fig. 2 eine Seitenansicht des kastenförmigen Verpackungsbehälters gemäß Fig. 1 mit einem teilgeschnittenen Abschnitt.

In Fig. 1 ist von einem kastenförmigen Verpackungsbehälter 10 eine rechteckige Stirnseite 11 dargestellt. Im Mittenbereich der Stirnseite 11 ist eine Trenneinrichtung 12 vorgesehen, die aus einer durch unterbrochene Stanzungen gebildete umlaufende Aufreiß-Perforationslinie 13, einem pfeilförmigen, vorgestanzten Aufreißbeginnabschnitt 14 und einem in Fig. 1 gestrichelt dargestellten, wenigstens bis in den Bereich der gegenüberliegenden Stirnseite umlaufenden Aufreißband 15 besteht. Fig. 2 zeigt in einem Teilschnitt dieses Aufreißband 15 und dessen Anordnung unmittelbar oberhalb der Aufreiß-Perforationslinie 13. In der Seitenansicht von Fig. 2 sind von dem kastenförmigen Verpackungsbehälter 10 die vordere Seitenwand 17, die hintere Seitenwand 18 sowie die der Stirnseite 11 gegenüberliegende Stirnseite 19 gezeigt.

Erkennbar ist in Fig. 1 zudem, daß das Aufreißband 15 an beiden Seiten des pfeilförmigen Aufreißbeginnabschnitts 14 endet. Der pfeilförmige Aufreißbeginnabschnitt 14 erstreckt sich von einem voll ausgestanzten Linienabschnitt 16 der Aufreiß-Perforationslinie 13 senkrecht nach oben. Die Größe des pfeilförmigen Aufreißbeginnabschnitts 14 ist so bemessen, daß das Einstoßen eines Fingers ermöglicht wird. Dabei ist durch den voll ausgestanzten Linienabschnitt 16 und der Form der Pfeilspitze des pfeilförmigen Aufreißbeginnabschnitts 14 vorgesehen, daß beiderseits der Pfeilachse flügelartige Abschnitte nach innen gedrückt werden, an denen jeweils ein Ende des Aufreißbandes 15 haftet. Zum vorgesehenen Abtrennen des oberen Abschnitts des Verpackungsbehälters 10 braucht dann nur noch nach links und rechts entlang der Aufreiß-Perforationslinie 13 mit einem Finger gezogen zu werden, wobei sich das Auftrennen außerordentlich einfach und ohne die Gefahr einer Beschädigung der in dem Verpackungsbehälter 10 geordnet vorgesehenen, nicht dargestellten Produkte und ohne die Gefahr der Beseitigung des Ordnungszustandes derselben vollzieht.

Patentansprüche

1. Verpackungsbehälter aus Karton oder einem anderen umweltfreundlich entsorgbaren Material, **gekennzeichnet** durch wenigstens eine in den Verpackungsbehälter (10) integrierte Trenneinrichtung (12), mit deren Hilfe wenigstens ein Teil der in dem Verpackungsbehälter

(10) angeordneten Produkte zur visuellen Präsentation und/oder einzelnen Entnahme freigegeben ist.

2. Verpackungsbehälter nach Anspruch 1, dadurch **gekennzeichnet**, daß jede Trenneinrichtung (12) den Verpackungsbehälter (10) umlaufend umgibt.

3. Verpackungsbehälter nach Anspruch 1 oder 2, dadurch **gekennzeichnet**, daß zu jeder Trenneinrichtung (12) wenigstens eine vorgestanzte Aufreiß-Perforationslinie (13) mit wenigstens einem vorgestanzten Aufreißbeginnabschnitt (14) gehören.

4. Verpackungsbehälter nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch **gekennzeichnet**, daß zu jeder Trenneinrichtung (12) wenigstens ein Aufreißband (15) gehört, das neben einer Aufreiß-Perforationslinie (13) auf der Innenseite des Verpackungsbehälters zu wenigstens einem Aufreißabschnitt (14) verläuft.

5. Verpackungsbehälter nach Anspruch 4, dadurch **gekennzeichnet**, daß jedes Aufreißband (15) oberhalb jeder Aufreiß-Perforationslinie (13) angeordnet ist.

6. Verpackungsbehälter nach einem der Ansprüche 3 bis 5, dadurch **gekennzeichnet**, daß jeder Aufreißbeginnabschnitt (14) pfeilförmig ausgebildet ist.

7. Verpackungsbehälter nach Anspruch 6, dadurch **gekennzeichnet**, daß jeder pfeilförmige Aufreißbeginnabschnitt (14) senkrecht zu einer Aufreiß-Perforationslinie (13) verläuft, wobei sein Ende auf diese in einem voll ausgestanzten Linienabschnitt (16) trifft.

8. Verpackungsbehälter nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch **gekennzeichnet**, daß der Verpackungsbehälter (10) eine langgestreckte Kastenform aufweist, wobei eine Aufreiß-Perforationslinie (13) und ein Aufreißbeginnabschnitt (14) an den Seitenwänden (11, 17-19) vorgesehen sind.

9. Verpackungsbehälter nach Anspruch 8, dadurch **gekennzeichnet**, daß die Aufreiß-Perforationslinie (13) im Bereich der Mitte der Seitenwände (11, 17-19) angeordnet ist, wobei der Aufreißbeginnabschnitt (14) oberhalb der Aufreiß-Perforationslinie (13, 16) an einer Stirnseite (11) der langgestreckten Kastenform gebildet ist.

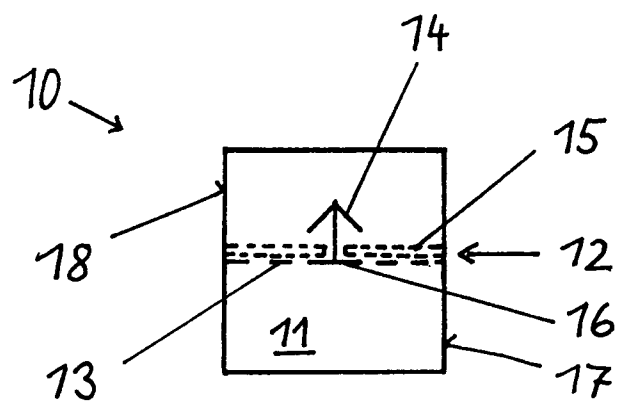


Fig. 1

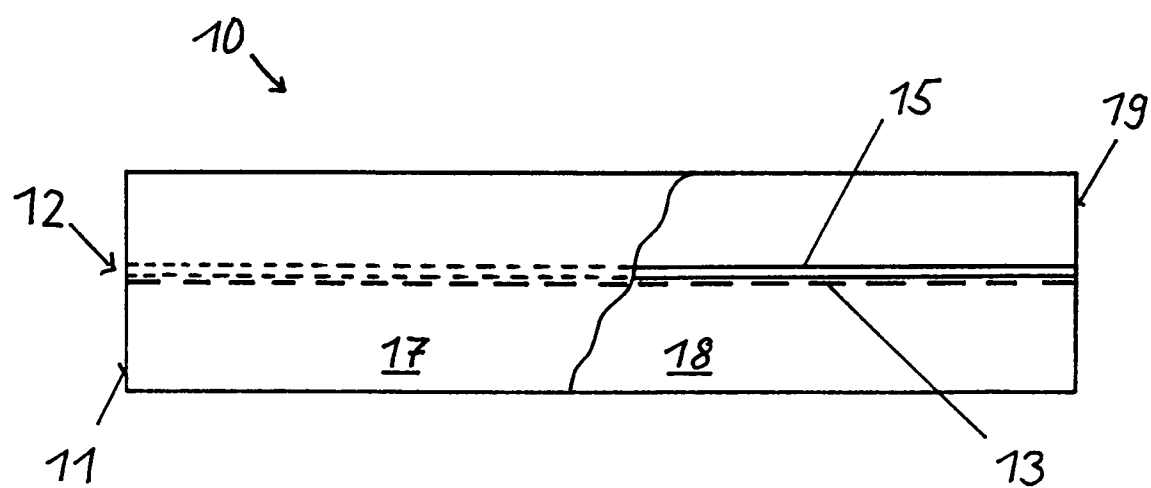


Fig. 2



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 95 10 2161

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.6)
X Y	EP-A-0 291 972 (BUSCH KARL) * Abbildung 1 * ---	1-5,8,9 7	B65D77/32 B65D5/54
X Y	EP-A-0 571 197 (SCA PACKAGING LTD) * Abbildungen * ---	1-4,6,8 7	
X A	EP-A-0 238 071 (G.STABERNACK) * Abbildung 1 * ---	1 5,6	
X	GB-A-2 233 316 (THAMES CASE LTD) * Abbildungen * -----	1-6,8	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.6)
			B65D
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchemort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 13.Juni 1995	Prüfer Zanghi, A
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			